



## PAPA KANN DAS SCHON ALLEINE ?

Rollenbilder: „Frauen wollen überall die Verantwortung übernehmen“

Interview mit Schweizer Erziehungswissenschaftlerin und Direktorin des Forschungsinstituts Swiss Education (Aarau) Margit Stamm.

[...] ZEIT ONLINE: Frau Stamm, die nicht selbst gebastelte Schultüte oder der verpasste Elternabend. Gerade Mütter haben, obwohl sie sich so viel Mühe geben, oft ein schlechtes Gewissen. Woran liegt das?

Margrit Stamm: Sie wurden dazu erzogen, sich verantwortlich zu fühlen. [...] So kommt es, dass sie als junge Frauen später ein schlechtes Gewissen haben, wenn es ihnen nicht gelingt, die Harmonie in ihrer Familie zu wahren. In einem ähnlichen Dilemma stecken übrigens auch die Väter, die als Jungs dazu erzogen wurden, dass der Mann das Geld nach Hause bringt. Viele Väter der jungen Generation würden gerne mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen, trauen sich aber nicht, diese einzufordern oder weniger zu arbeiten. Diese Rollenbilder ziehen sich leider wie ein roter Faden durch die meisten Biografien.

ZEIT ONLINE: Woher stammt dieses Rollenbild der perfekten Mutter, das heute noch so viele Frauen erfüllen wollen?

Stamm: Es ist über viele Jahrzehnte historisch gewachsen. Zunächst stammt das Ideal der deutschen Mutter aus der Nazi-Zeit. [...] In den Siebzigern haben die Erkenntnisse aus der Bindungsforschung das Bild der Frau, die zuallererst Mutter war, untermauert: Wissenschaftler wie John Bowlby warnten davor, dass sich die mütterliche Absenz [= Abwesenheit] negativ auf die Entwicklung von Kindern auswirke. Fremdbetreuung durch Kindergärten geriet immer mehr in die Kritik. All das hat den *Mutter-Mythos* noch verstärkt. Berufstätigkeit ist innerhalb eines solchen Mindsets nur mit einem schlechten Gewissen möglich. [...] Trotzdem haben viele jetzt den Anspruch an sich, auch noch erfolgreich im Beruf zu sein. Kein Wunder, dass die Burn-out-Diagnosen unter Müttern in den vergangenen Jahren um 30 Prozent zugenommen haben.





## PAPA KANN DAS SCHON ALLEINE ?

[...] Der Anspruch war aber, dass man arbeiten ging und gleichzeitig eine gute Mutter war. Dabei wurde ignoriert, dass Vollzeit-Job und Vollzeit-Mama gleichzeitig nicht möglich sind: Das eine schließt zumindest für den Moment das andere aus. [...]

ZEIT ONLINE: Werden ähnliche Erwartungen heutzutage auch an Väter gestellt?

Stamm: Väter werden weniger kritisch beäugt als Mütter. Ein Mann mit einem Kinderwagen ist ein Held. Ihm wird hoch angerechnet, dass er sich überhaupt engagiert. Allerdings erinnere ich mich auch an Situationen, in denen mein Partner oft frustriert nach Hause kam, weil gerade ältere Damen ihn, wenn er mit unseren Kindern unterwegs war, zum Beispiel im Umgang mit dem Kinderwagen belehren wollten. Männer haben es auch nicht immer leicht in ihrer Rolle. Für mehr Gleichberechtigung müssen aber auch Mütter bereit sein, Verantwortung abzugeben.

ZEIT ONLINE: Was meinen Sie damit?

Stamm: Meine Forschung zeigt eindeutig, dass ein großer Teil der Frauen sich als zentrale Figur der Familie wahrnimmt. Ich habe im Rahmen unserer wissenschaftlichen Befragungen von Müttern häufig erlebt, dass viele sich in ihrer mütterlichen Existenz bedroht fühlen, wenn der Mann sich stärker engagieren möchte. Ich habe Sätze gehört wie: 'Ach, mein Mann ist da nicht so begabt. Bis ich ihm das erklärt habe, mache ich es lieber selbst.' In der Wissenschaft nennen wir das *Maternal Gatekeeping*. [...]

<https://www.zeit.de/arbeit/2020-08/rollenbilder-muetter-erziehung-emanzipation-margrit-stamm/komplettansicht>

Von Caroline Rosales